gouvernement mit Dekret vom 24./6. 1926 eine Konzession zur Verarbeitung von jährl. 600 t Eingeborenen-Gummi verliehen. Die erste Sendung, die Anfang 1928 auf den Markt gebracht wurde, fand guten Absatz u. wurde günstig beurteilt. Weiter wurde dem Betrieb eine Ziegelei angegliedert. Infolge der Verschlechterung auf dem Kautschukmarkt mußte der Betrieb der Gummiveredelungsfabrik i. J. 1929 eingestellt werden. Da eine Wiederaufnahme des Betriebes infolge der völlig veränderten Verhältnisse in diesem Zweige nicht in Frage kommt u. die Anlagen dadurch nur noch Abbruchwert besitzen, waren ganz beträchtliche Abschreib. darauf notwendig. Der Ziegeleibetrieb soll veräußert werden, da seine Fortführ. infolge der hohen Verwaltungskosten nicht rentabel ist.

Im Laufe d. Jahres 1927 wurde von einer befreundeten Kolonialgesellschaft am Ndiangfluß in Nordkamerun (britische Interessensphäre) die bereits ertragsfähige Oelpalmenpflanzung Ikassa in Größe von etwa 150 ha und erstklassiges Farmgelände in Mondemba in Größe von 2500 ha günstig erworben. Mit der Bewirtschaftung der Plantage und der Urbarmachung neuen Geländes ist intensiv begonnen worden. Der Ausbau wird im Rahmen der der Ges. zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen. Als Dauerkulturen werden Oelpalmen, Kakao und Gummi gepflanzt. Nach den von dem Pflanzungsleiter vorliegenden Berichten sind die Arbeiterverhältnisse in dem Gebiet der Ges. recht günstig, so daß mit einem schnellen Ausbau gerechnet werden darf. Am 31./12. 1928 waren unter Kultur: 115 ha Oelpalmen als Einzelkultur, 35 ha Kakao und Oelpalmen als Mischkultur, angelegt in den Jahren 1912/14. Inzwischen sind weitere etwa 1600 ha gutes Plantagenland vorteilhaft erworben worden. — Der Ausbau der Pflanzung Ikassa hat im Jahre 1929 weitere Fortschritte gemacht. Neubepflanzt wurden 132 ha mit 17 571 Edel-Lisombe-Palmen, als Schattenpflanzen wurden 36 639 Mehlbananen ausgesetzt, die zur Verpflegung der farbigen Arbeiter Verwendung finden. Für die Bepflanzung im Jahre 1930 sind weitere 80 ha Urwald niedergelegt und vorbereitet worden. — Aus den bereits im Ertrag stehenden Kulturen hatte die Ges. im Jahre 1929 die ersten Ernten an Palmöl und Kernen zu verzeichnen. Ferner wurden an befreundete Kameruner Pflanzungsunternehmen größere Mengen Saatfrüchte geliefert. Die Ausbeute hat im Jahre 1930 weiter zusammen und überstieg bis Mitte Mai bereits die Gesamtausbeute des Vorjahres. — Im Nov. erwarb die Ges. eine größere Motorbarkasse, die für den Produktentransport usw. auf den Flüssen im Kumba-Calabar-Bezirk Verwendung findet. Für den gleichen Zweck wurde ein Leichter zur Ablieferung Anfang des Jahres 1930 in Auftrag gegeben.

Zweck:

Erwerbung von Grundbesitz, Eigentum und Rechten jeder Art in Westafrika sowie die wirtschaftl. Erschließung und Verwertung der gemachten Erwerbungen einschl. aller afrikanischen Produkte.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: Im 1. Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Anteil = 1 St., 2 Genußscheine = 1 St., je 4 RM Vorz.-Akt. in best. Fällen = 20 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn mindest. 5% zum R.-F. bis 25% des Grund-Kap., bis 7% auf

die Anteile, aber ohne Nachzahlungsanspruch; 10% Tant. an A.-R. vom gesamten zur Ausschüttung gelangenden Gewinn (bei einer Div. unter 7% nur 5% Tant.). Vom Rest $\frac{3}{4}$ an die Gesamtheit der Anteile und $\frac{1}{4}$ an die Gesamtheit der Genußscheine.

Im Falle einer Auflösung der Ges. werden nach Tilgung der Schulden und Deckung der Liq.-Kosten zunächst die auf die Anteile eingezahlten Beträge nebst 7% für das laufende Geschäftsjahr zurückgezahlt. Von dem Uberschuß erhält das zur Zeit des Eintritts der Liq. im Amte gewesene Direktorium 10% als Vergütung für die gesamte Leitung der Liq. Von dem verbleibenden Rest erhält die Gesamtzahl der Anteile $\frac{3}{4}$ und die Gesamtzahl der Genußscheine $\frac{1}{4}$.

Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Hamburg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Statistische Angaben:

Kapital: 1 105 200 RM in 13 750 St.-Anteilen zu 80 RM (Lit. A Nr. 1—2500, Lit. B Nr. 2501—5000, Lit. C Nr. 5001—10 000, Lit. D Nr. 10 001—13 750) und 65 Nam.-Vorz.-Anteilen zu 80 RM (Nr. 1—65).

Vorkriegskapital: 3 000 000 M.

Urspr. 2 000 000 M in 2500 Anteilen A u. 2500 Anteilen B, sämtl. zu 400 M = 500 Fr., 1910 Herabsetz. des Kap.-K. auf 1 500 000 M durch Abstempel der Anteile A u. B. von 400 M auf 300 M. Gleichz. Erhöh. durch Ausgabe von 5000 Anteilen zu 300 M zu pari; außerdem wurden 5000 neue Genußscheine, d. h. für jeden neuen Anteil C ein solcher, ausgegeben. Lit. G.-V. v. 14./7. 1923 Erhöh. um 600 000 M in Vorz.-Anteilen. Die G.-V. v. 19./5. 1928 beschloß Umstell. des A.-K. von 3 600 600 Mark auf 805 200 RM (St.-Anteil 300 M = 80 RM) in 10 000 St.-Anteilen zu 80 RM u. 65 Vorz.-Anteile zu 80 RM. Die G.-V. v. 14./6. 1928 beschloß Erhöh. um 300 000 RM durch Ausgabe von 3750 St.-Anteilen Lit. D zu 80 RM, div.-ber. ab 1./1. 1928.

Genußscheine: 20 000 Stück; hiervon wurden 10 000 Stück an Dr. Jul. Scharlach und Sholto Douglas für die Uebertragung der von ihnen erworbenen Rechte an die Ges. gewährt, die weiteren 5000 Genußscheine erhielten die Gründer der Ges., und zwar je einen Genußschein für jeden Anteil. Ebenso je 1 Stück die Zeichner der Anteile C. — **Kurs:** Die Genußscheine werden in Brüssel notiert.

Kurs der Anteile ult. 1927—1933: 22, 52, 40, 15, 17*, 6, 3%. In Hamburg notiert. — Auch in Brüssel notiert.

Dividenden 1924—1929: Anteile sowie Genußscheine 0%.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Landbesitz und Kulturen in Kamerun 450 984, Flußfahrzeuge 21 320, Baulichkeiten und Brückenanlagen 17 769, Waren in Afrika und schwimmende Waren 3812, Debitoren, Bank und Kassa in Europa 22 689, do. in Afrika 1387, Beteiligungen 5000, Schuldbuchentragungen und Wertpapiere 162 211, Sumatra 100 000, Vorratsaktien 109 600, Inv. in Europa und Afrika 5000, Restentschädigungsforderung an das Reich 1, Verlust 293 711. — **Passiva:** Kapital 1 105 200, Genußscheine (20 000 St.), Kreditoren in Europa und Afrika 88 236. Sa. 1 193 436 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Kursverlust auf Wertpapiere und Schuldbuchentragungen 11 093, allgem. Unkosten (Gehälter und Vergütungen, Steuern, Börseneinführ.-Spesen Anteile Lit. D usw.) 43 824, Abschreib. 269 676. — **Kredit:** Einnahmen in Hamburg 19 362, do. in Afrika 11 520, Verlust 293 711. Sa. 324 594 RM.

Hamburg Columbian Bananen Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg.

Vorstand: Wilh. Mor. Hastedt, J. G. Secker, Rob. H. Sanders; Stellv.: Dr. Frz. Chr. Wulff.

Aufsichtsrat: Dr. Walter Sthamer, Dir. Max Warnholtz, Otto Krug, Hamburg.

Gegründet: 23./6. 1910.

Zweck: Errichtung, Erwerb und Betrieb von Bananenplantagen und anderen Kulturen in Columbian sowie die Ausübung von Handelsgeschäften jeglicher Art. 1919 Verkauf der Plantage in Punto César. — In der G.-V. v. 30./12. 1927 teilte die Verwaltung mit,

daß die Ges. keine Geschäftstätigkeit ausübe und ihr einziger Rechtstitel auf eine Entschädigung von 35 000 Dollar jährlich von den englischen Gerichten als ungültig erklärt worden sei.

Kapital: 6000 RM in 300 Akt. zu 20 RM.

Vorkriegskapital: 3 000 000 M.

Urspr. 800 000 M, erhöht 1910 um 700 000 M, 1911 um 1 500 000 M (auf 3 000 000 M in 3000 Akt.). Lt. G.-V. vom 30./6. 1925 Umstell. von 3 Mill. M auf 6000 RM in 300 Akt. zu 20 RM.